

Flammert freilich, und der andere, der im geistigen Glanz...

So viele Kunstfertigkeiten aber auch über die Bühne...

„Aber kam der Herr mit dem beträchtlichen Schön-

Die Gesandte verfielen bald, auch das letzte Sa-

„Aber kam der Herr mit dem beträchtlichen Schön-

So viele Kunstfertigkeiten aber auch über die Bühne...

„Aber kam der Herr mit dem beträchtlichen Schön-

Die Gesandte verfielen bald, auch das letzte Sa-

„Aber kam der Herr mit dem beträchtlichen Schön-

So viele Kunstfertigkeiten aber auch über die Bühne...

„Aber kam der Herr mit dem beträchtlichen Schön-

Die Gesandte verfielen bald, auch das letzte Sa-

„Aber kam der Herr mit dem beträchtlichen Schön-

So viele Kunstfertigkeiten aber auch über die Bühne...

„Aber kam der Herr mit dem beträchtlichen Schön-

Die Gesandte verfielen bald, auch das letzte Sa-

St. Privat.

Über den Schatz des heldenmüthigen Saurmes ist wohl...

„Aber kam der Herr mit dem beträchtlichen Schön-

So viele Kunstfertigkeiten aber auch über die Bühne...

„Aber kam der Herr mit dem beträchtlichen Schön-

So viele Kunstfertigkeiten aber auch über die Bühne...

Die Gesandte verfielen bald, auch das letzte Sa-

„Aber kam der Herr mit dem beträchtlichen Schön-

So viele Kunstfertigkeiten aber auch über die Bühne...

„Aber kam der Herr mit dem beträchtlichen Schön-

So viele Kunstfertigkeiten aber auch über die Bühne...

„Aber kam der Herr mit dem beträchtlichen Schön-

Die Gesandte verfielen bald, auch das letzte Sa-

land das Gerücht leider allgemein glauben. Die Eltern der bedrohten Kinder rotteten sich zusammen, die Amtsärzte wurden schwer bedroht und einer konnte sich nur durch schleunige Flucht einem sicheren Tod entziehen. Mehrere Schulhäuser wurden belagert und, nachdem die Fenster und Türen eingeschlagen waren, erstürmt und die Kinder herausgeholt. Da die Volkszählung mit dem Beginn dieser Antritte, die noch weiterdauern, zusammenfiel, wandte sich die Volkswut auch gegen die Zählbeamten, die als „Antori“, pestbringende Herrenmeister, verschrien wurden und mehrfach ihr Amt nicht ausüben konnten. In keiner Gegend Italiens hat der Mierus so große Macht wie in Sizilien; man hört aber bisher nichts von einer Aufklärungsarbeit, mit der er wenigstens diese ärgsten Auswüchse des Aberglaubens zu beschneiden hätte.

London, 19. Juni. Prinz und Prinzessin Georg von Sachsen, Herzog Albrecht von Württemberg, Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen sowie der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz sind hier eingetroffen.

Lissabon, 19. Juni. Der heutige Tag ist ein nationaler Festtag. Freudenkundgebungen fanden überall im ganzen Lande statt. Man singt Freiheitslieder und die Marzelliane.

Kalkutta, 19. Juni. Inspektor Rajkumar von der Kriminalabteilung ist gestern Abend in Rhymensingl in Ostbengalen vor der Polizeistation erschossen worden. Die Mörder sind entkommen.

Saloniki, 19. Juni. Torgut Schewlet Pascha hat die vom Sultan genehmigte Proklamation und die Spende des Sultans für den Wiederaufbau der zerstörten Wohnplätze in Makedonien und im Kreidengebiet bekannt gemacht. Er kündigte an, daß die Feindseligkeiten nunmehr eingestellt würden, läßt die Flüchtlinge ein, Montenegro zu verlassen und in die Heimat zurückzukehren und gibt die Zusicherung, daß die Regierung den Bedürfnissen des Landes entsprechen wird.

Washington, 19. Juni. Geheimagenten der Zollverwaltung haben Zollbetrügereien in Höhe von mehreren Millionen Dollar, die bei der Einfuhr von Messerschmiedwaren in den letzten Jahren verübt wurden, entdeckt. Die Entdeckung ist das Ergebnis von Untersuchungen, die in Amerika und im Söfingler Distrikt, woher die meisten Waren stammten, von Geheimagenten veranlaßt worden waren.

Württemberg.

Der Finanzanschuß

stimmt dem Entwurf einer Novelle zu einigen Vorschriften der Gerichtskostenordnung nach den Anträgen des Berichterstatters Walter zu. Die vorgesehene Erhöhung einzelner Gebühren werden anerkannt. Bei Ziffer 5 war für Genehmigung von Familienleistungen bisher 10 bis 600 Mark und nach dem Entwurf 2 Proz. des Wertes der der Stiftung gewidmeten Vermögens ohne Abzug der Lasten vorgesehen. Der Referent beantragte nach dem Vorgang beim Sporttarif §. 76 nur 1 Proz., der Antrag wurde jedoch wieder zurückgezogen und der Entwurf angenommen. Zu §. 4, Bestätigung von Fideikommissen, erhob sich wegen der sogenannten Nachstiftungen bzw. der späteren Hinzufügung von Vermögenswerten zu einem bestehenden Fideikommiss eine längere Debatte unter den Juristen. Es wurden mehrere Zusatzanträge gestellt und schließlich nur die Bestätigung von 2 Proz. der Fideikommisswerte beschlossen und die nähere Fassung dieser Bestimmungen für die zweite Lesung vorbehalten. Art. 2 des Entwurfs wurde gestrichen. Hierauf wurde in die Beratung des Entwurfs Herr. Abgeordneter Zuchlag zu den Gerichtskosten und Notariatsgebühren getreten und bei Art. 1 der Antrag des Ref. Walter, wonach der Zuschlag sich auf die Hälfte ermäßigt, falls daneben zur Umsatzsteuer und zur Reichserbschaftsteuer ein Zuschlag zu entrichten ist, vom Finanz- und vom Justizminister sowie auch aus der Mitte des Ausschusses bekämpft. Der Antrag wurde zurückgezogen und bei der Umsatzsteuererhöhung eine Erleichterung für keine Objekte und nicht leistungsfähige Kontrahenten in Aussicht genommen. Art. 1 (40 Proz. Zuschlag) wurde dann ohne Widerspruch angenommen. Bei Art. 2, der die Ausnahmen vom Zuschlag bestimmt, beantragte der Referent eine weitere Ausnahme für Gebühren, die 2 Mark nicht übersteigen, abgesehen von Unterschriftenbeglaubigung. Der Antrag fand starken Widerspruch seitens der Regierungsdirektoren wegen der voraussichtlich erheblichen finanziellen Wirkung und wurde abgelehnt, dagegen ein Antrag Lindemann zu Art. 1 und 2 angenommen, daß Wennigbeträge des Zuschlages, die ohne Bruch nicht durch 5 teilbar sind, auf den nächst höheren, durch 5 teilbaren Betrag aufgerundet werden. Bei Art. 3, Zuschlag zu den Notariatsgebühren, wurde die Schätzungsbehörde ausgenommen, hereingenommen die Tätigkeit der Gerichtsvollzieher in Fällen des Paragraphen 29 Abs. 1 Z. 1 Not.-G.-D. Ein Antrag Staudenmeyer, die Beglaubigungsgebühr der Ortsvorsteher auszunehmen, wurde mit 6 Nein und 1 Enthaltung gegen 6 Ja abgelehnt. Der Abs. 6 mit der Haftungsklausel für öffentliche Notare und Ortsvorsteher wurde nach dem Antrag Walter gestrichen. In Art. 4 wurde als gleichmäßiger Termin des Inkrafttretens der beiden Novellen der 1. August 1911 bestimmt.

Stuttgart, 19. Juni. Im Stadtgartenaal tagte gestern die Landesversammlung des Verbandes der Flachsnermeister und Installateure Württembergs unter dem Vorsitz des Postfachenermeisters Böttger. Unter den Gästen bemerkte man Stadt- und Kreisrat Lautenschlager und einen Vertreter der Zentralstelle für Gewerbe und Handel. Aus dem Geschäftsbericht geht hervor, daß der Verband, der im nächsten Jahre sein 40jähriges Jubiläum feiert, gegenwärtig 275 Mitgliedern mit nahezu 23000 Mitgliedern umfaßt. Verschiedene Redner beschäftigten sich mit der Frage der Tagelohnerschaft und des Schutzverbandes zur Streikabwehr. Auch über den Anschluß an den Verband Württ. Gewerbevereine und Handwerkervereinigungen wurde gesprochen.

Einem Antrag der Freien Spenglerinnung um, an die Zentralstelle für Gewerbe und Handel eine Eingabe um Beranfassung eines unentgeltlichen Kurses für Meister und ältere Gesellen in Gas- und Wasserleitungsinstallation, sowie für Dampfheizungs-, Entlüftungs- und Entwässerungsanlagen zu richten, wurde zugestimmt. Weiter sprach sich der Verband für die Aufhebung des § 100 q der Gewerbeordnung aus. Nach Schluß der Verhandlungen wurde ein gemeinsames Mittagessen eingenommen.

Hall, 19. Mai. Der gestrigen Tagung des Verbandes der württ. Eisenbahn- und Dampfschiffahrtsbediensteten folgte heute der 12. Schwäbische Eisenbahnertag, der vom Wetter sehr beeinträchtigt war. Die festlichen Veranstaltungen, an denen zahlreiche Eisenbahner aus ganz Württemberg teilnahmen, mußten deshalb in geschlossenen Räumen abgehalten werden. Von den zahlreichen Ansprachen, die gehalten wurden, ist in erster Linie die des Vorsitzenden der deutschen Gewerbevereine, Goldschmidt-Berlin, zu erwähnen, der sich für den Sekretär des Verbandes, Eugen Roth, ins Zeug legte und sich gegen den in Württemberg neugegründeten Eisenbahnerverband wandte, dem er eine Verquickung des Religions- mit dem Organisationsgedanken vorwarf. Der alte Verband verfolge einzig und allein das Ziel, die soziale Stellung seiner Mitglieder zu heben, dabei wende er sich nicht an eine Partei, sondern an das ganze Parlament. Verbandssekretär Roth gab dem Dank gegenüber allen Faktoren Ausdruck, die an der Durchsetzung der Gehaltsvorlage mitgewirkt haben. Landtagsabgeordneter Bey versicherte den Verband des Wohlwollens der Volkspartei.

Blochingen, 19. Juni. Der „Schwäb. Albverein“ hat gestern hier seine Generalversammlung gehalten. Rechtsanwält Kammere-Englingen, der Vorsitzende des Vorstandes, erstattete den Geschäftsbericht. Die Mitgliederzahl des Vereins hat im letzten Jahr wieder erheblich zugenommen. Für das Jahr 1910 waren 32500 Mitglieder in Aussicht genommen, tatsächlich wurden es aber 34000. Für 1911 sind 35000 Mitglieder angesetzt. Nach dem Kassenbericht, den Kassewart Ströhmfeld erstattete, weist der Verein ein Vermögen von über 22000 Mark auf. Die der Schriftleiter der Vereinsblätter, Landtagsabgeordneter Nagel mitteilte, ist geplant, die Vereinsblätter durch die Beifügung von farbigen Bildern auszubauen. Die im Vereinsgebiet vorhandenen Schieferherbergen wurden im letzten Jahr von rund 900 Schülern besucht. Der Voranschlag für 1911 sieht an Einnahmen 81000 M., an Ausgaben 80890 M. vor. Die Innenrenovation des Hohenstaufenkirchleins wird einen Aufwand von 14000 M. erfordern. Der Bau des Römerkastells bei Bödingen kann jetzt begonnen werden. Die diesjährige Festfahrt geht auf den Brauenberg bei Wasserfingen am 9. Juli. Im Jahre 1913 feiert der Albverein sein 25jähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß wird bei Gönningen der Kofbergturn als Jubiläumsturn mit einem Aufwand von 30000 M. gebaut. Die Mittel seien bereits zur Verfügung. Ferner wird der Römersteinturn mit einem Aufwand von rund 8000 M. erbaut. Die Jubiläumstour soll im September 1913 stattfinden.

Aulendorf, 19. Juni. Der hier stattgefundene erste Oberwäbische Arbeitertag der christlich-nationalen Arbeitervereine hat zur Reichsversicherungsordnung folgende Resolution mit Stimmenmehrheit angenommen: „Die beim heutigen christlich-nationalen Arbeiter- und Volkstest Versammelten nehmen mit Dank Kenntnis von dem für die Arbeitervereine und die Versicherten geschaffenen Verbesserungen der Reichsversicherungsordnung. Sie danken allen denen, die an der Fertigstellung dieses großen Wertes gearbeitet haben, besonders den christlichen Arbeiterabgeordneten und geben der Hoffnung Ausdruck, daß sie auch in der nächsten Zukunft Parlament und Regierung bereit sein werden, an der Fortföhrung für die minderbemittelten Stände unseres Vaterlandes ihre Kräfte einzusetzen. Sie fordern die Arbeitervereine auf, sich den christlich-nationalen Arbeiterorganisationen zwecks praktischer Standesarbeit anzuschließen.“

Stuttgart, 20. Juni. Das Sommerfest der Fortschrittlichen Volkspartei in Württemberg findet heuer am 16. Juli im Remstal statt. Als Festort wurde der Engelsberg bei Station Winterbach bestimmt.

Ludwigsburg, 19. Juni. Gestern wurde der Betrieb auf der Strecke Ludwigsburg-Heilsbad Hohened durch die gleislose Straßenbahn aufgenommen.

Gorheim, 19. Juni. Die hiesige Ortsvorsitzstelle ist wieder zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Wahl selbst soll, wie verlautet, am 6. Juli stattfinden. Bekanntlich wurde der Verwaltungskandidat Gomminger von Klein trotz zweimaliger Wahl nicht bestätigt.

Marbach, 19. Juni. Der hiesige Turnverein feierte gestern sein 50jähriges Bestehen.

Göppingen, 19. Juni. Der Wahlausschuß der Fortschrittlichen Volkspartei hat gestern dem Kronenwirt G. G. G. in Schorndorf die Kandidatur für den 10. Reichstagswahlkreis angetragen. G. G. G. hat die Kandidatur angenommen. Es wurde ein Wahlkomitee gebildet, als dessen Vorsitzende die Fabrikanten Krauß-Göppingen und G. G. G. in Schorndorf gewählt wurden.

Bad Heberlingen, 19. Juni. Gestern fanden sich 30 Herren des Ministeriums des Innern mit Staatsminister Dr. v. Bischoff, die einen Ausflug in unsere Gegend gemacht haben, hier zu einem gemeinschaftlichen Mittagessen ein. Außerdem besichtigten gestern die kaufmännischen Vereine Reutlingen und Heidenheim das neue Ferienheim, in dessen Sälen eine Ulmer Militärkapelle spielte.

Nah und Fern.

Todessturz aus dem Fenster.

In Heilsbrunn ereignete sich Montag nachmittags in der Kirchbrunnstraße ein tödlicher Un-

glücksfall. Die bei dem Feinbäder Franz in dem Pflegerischen Neubau (gegenüber dem lath. Stadtpfarrhaus) als Verkäuferin tätige 17 Jahre alte Lütchen Rette mann, Tochter eines hiesigen Handwerksmeisters, stieg beim Reinigen ihres im dritten Stock gelegenen Schlafzimmers auf das Fenstergesims. Sei es nun, daß das Mädchen einen falschen Tritt machte oder einen Schwindelanschlag bekam, kurz, sie stürzte hinab in den rückwärts liegenden betonierten Hof. Der Tod trat sofort ein. Die Leiche wurde nach dem behördlichen Augenschein nach dem Leichenhaus verbracht. Die Familie des auf so traurige Weise ums Leben gekommenen Mädchens darf sich der allgemeinen Teilnahme versichert halten.

Am Samstag Abend wurde der Landwirtswitwe Pauline Schnepf in Bödingen ein Geldbetrag von 118 Mark aus einem Schrank im Schlafzimmer gestohlen. Der Verdacht fiel auf ein effähriges Schulmädchen, das auch nach anfänglichem Leugnen die Tat am Sonntag morgen eingestand. Das Mädchen hatte bereits einige Gegenstände gekauft, während es das übrige Geld an drei Plätzen verstreut hatte. Die Eltern des Mädchens sind brave und arbeitsame Leute.

Der Hund eines Wirtschaftsbefizers in Großgartach richtete das dreijährige Söhnchen eines Einwohners so äbel zu, daß ihm vom Arzt der Kopf genäht werden mußte. Da der Hund sonst ein gutmütiges Tier ist, weiß man nicht genau, wie sich die Sache zugezogen hat. Das Befinden des Kindes ist besorgniserregend.

Bei Hochdorf O. A. Horb spielten zwei Mädchen in einem Steinbruch „Verhocken“. Eines von ihnen schlüpfte hinter die an einer Böschung aufgestellten Steinplatten. Dabei scheint die hölzerne Stütze gerutscht zu sein, so daß drei ziemlich schwere Platten umstürzten. Zwei Nachbarn fanden das Mädchen bereits tot vor.

In der Koonstraße in Berlin ereignete sich ein Automobilunfall, wobei die Gemahlin des Generalkonsuls Bedekind, sowie die Gemahlin des Herrenhaus- und Reichstagsabgeordneten Grafen Oppersdorff erheblich verletzt wurden.

Luftschiffahrt.

Stuttgart, 19. Juni. Die Luftschiffbau-Gesellschaft Zeppelin veröffentlicht in der „Württembergischen Zeitung“ eine Entgegnung auf den Angriff, den Harden in seiner „Zukunft“ kürzlich auf die Gesellschaft gerichtet hat. Herr Harden hat die Veröffentlichung der Entgegnung in seiner „Zukunft“ bisher abgelehnt. In dem Schreiben der Zeppelingsgesellschaft, das von Direktor Coßman verfaßt ist, werden die Ausführungen Hardens, die sich gegen das Zeppelinsche System richteten, sachlich zurückgewiesen, vor allem der Vorwurf, daß kein weiterer Fortschritt erzielt worden sei. Zum Beweis hierfür wird erwähnt, daß bei den letzten 60 Fahrten kein größerer Defekt eine Fahrt unterbrochen ließ, daß das gewünschte Ziel stets erreicht wurde und daß Motore, Getriebe und Propeller zuverlässig arbeiteten, ferner, daß die Geschwindigkeit gesteigert wurde und daß die Z-Schiffe im Verhältnis zur Motorstärke die größte Geschwindigkeit besitzen und daß das Luftschiff, welches jetzt die Fahrten beginnt, die größte Geschwindigkeit der bisher gebauten Luftschiffe aller Systeme besitzt. Es wird weiterhin erinnert an die Höhenfahrt auf 1810 Meter ohne Ballastausgabe, die ein Erfolg sondergleichen ist, und an die Herabsetzung des Gewichtes um 1000 Kilogramm, wobei die Festigkeit erhöht wurde. All dies sei ohne das von Harden vorgeschlagene Kuratorium erreicht worden und mit einem solchen hätte man sicherlich nicht mehr erreicht. Ein Mann, der nach der Dinge Tiefe trachte, dürfe die Leistungen der Z-Schiffe nicht nach den Unfällen beurteilen. Bei diesen sei Beachtenswert, auch seien Fehler gemacht worden und sie würden immer gemacht werden mit oder ohne Kuratorium. Ob Aeroplan oder Luftschiffe die höhere Bedeutung zukomme, könne nach dem Urteil vorsichtiger Fachleute kein Mensch wissen, da jedenfalls beide miteinander bestehen würden. Direktor Coßman wandte sich dann gegen die von Harden aufgestellte alte Fabel, daß Graf Zeppelin den wichtigsten Teil seines Systems von dem Oesterreicher Schwarz übernommen habe. Von einem amerikanischen Patent des Grafen wisse in Friedrichshafen kein Mensch etwas. Die Antwort schließt mit dem Ausdruck der Zuversicht auf den Erfolg und der Gewißheit der Entwidlungsfähigkeit der Erfindung des Grafen Zeppelin.

Paris, 20. Juni. Bei Mazieres ist der Flieger Gacher aus 30 Meter Höhe abgefliegen und hat sich schwer verletzt. — Gacher ist ein Teilnehmer am europäischen Rundflug, der über Lüttich nach London und zurück bis nach Paris führt. Schon die erste Teilstrecke Bienen-Lüttich hat jetzt fünf Opfer — drei Tote und zwei Schwerverletzte — gefordert.

Gerichtsaal.

Bforzheim, 19. Juni. Der 34 Jahre alte Schreiner Christian Rau aus Schmieden bei Cannstatt begab sich, nachdem er hier verschiedene Hütten- und Dienstbotenzimmer-Einbrüche verübt hatte, in der Frühe des 30. April in den Garten des Fabrikanten Bartenbach und wollte mit einem Meißel ein Fenster des Gartenhauses aufzwingen. Der Gärtner überraschte den Einbrecher und wollte ihn festnehmen. In dem dabei stattgefundenen Kampf verletzte Rau dem Gärtner einen Stich in den Unterleib. Während Rau sich ohnmächtig stellte, eilte der Gärtner, der anfänglich nicht merkte, daß er gestochen war, fort, um in der Nähe arbeitende Männer zu Hilfe zu rufen. Als er mit diesen zurückkam, fand er Rau nicht mehr vor. Dieser hatte inzwischen die Flucht ergriffen. Er wurde aber am gleichen Tage noch in Bforzheim verhaftet. Das Urteil lautete auf 7 Jahre Zuchthaus, 10 Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht.



Kübler's

reinwollene
Sweater-Anzüge
und **Kleidchen**
sind elegante, solide
Neuheiten.

Sweaters und Höschen,
bezw. Kleidchen
sind auch einzeln zu haben.
Niemand veräume unsere konkurrenzlosen Neuheiten
kennen zu lernen.
Illustrierte Kataloge gratis.
Geschwist. Horkheimer, Wildbad.

Wo? kann man sich bei Zahnschmerzen schonend
auf Wunsch auch schmerzlos behandeln
lassen?
In
Gerberts Zahn-Atelier
Pforzheim
:: Beim Markt :: Wegertstr. 1 :: Telefon 736 ::
Einschleifen von hässlichen Zähnen, Plombieren, Reparaturen
OOOOO u. s. w. werden sofort und billig besorgt. OOOOO

Geschwister Freund

104 Hauptstraße 104
und in den königlichen Anlagen
empfehlen
Professor Dr. G. Jäger's
echte

Normal - Unterkleider

Fabrikniederlage von **Wilh. Benger Söhne.**

Hemden	Unter-Läusen	Socken u. Strümpfe
Unterbein- kleider	Unter-Röcke	Braut- u. Rückenwärmer
Unterjacken	Reißbinden	Kinder-Unterkleider
Nachthemde	Verbandsbinden	Normal-Korsetten
Hemdhojen	Antewärmer	Normal-Strickwolle
Nachtjacken	Bettstühle	Salmiakgeist-Wollwasch- seife

Kamelhaar-Bettdecken - Reform-Beinkleider.

Benger's Trikot-Laubwäsche

in Halbwohle u. aus bester ägypt. Mako-Baumwolle
für Herren, Damen und Kinder.

Günstig für Pensionen und Wirte.

Billig zu verkaufen:
2 Wirtschaftsherde, Eisschrank, Wärmeschrank, großer Spiegel, Lüfter,
Betten mit Kopfhaut, einige Sofas, Tische und Stühle zu jedem Preis
ferner Kupfergeschirr und gr. und kl. Kleiderständer. Zu erfragen bei:
Frau Meta Welker Ww.
Pforzheim, Kronprinzenstraße 2.



Turnverein Wildbad.

Wittwoch, Donnerstag, Frei-
tag abend 8 Uhr

Turnstunde

Vollzähliges Erscheinen notwendig.
Der Turnwart.

Laufmädchen

gesucht zu baldigem Eintritt.
91) Zu erfr. i. d. Exped. d. Bl.

Olga-Drogerie

empfeilt sämtliche dem freien Ver-
kehr überlassenen
Arzneimittel, Drogen, Ver-
bandstoffe, Krankenpflege-
Artikel, Tees u. s. w.
Griechische, Malaga, Blut-,
Anker- und Pepsinwein,
Airschengeist und Cognak.
Karl Theurer.

Kgl. Kurtheater

Heute
Freund Jack

Eine sehr leichte Komödie in 3 Akten
von W. Somerset-Maugham.
Deutsch von Erich M o y.



Persil

ist absolut frei
von Chlor und andern
scharfen Stoffen, deshalb
vollkommen unschädlich
für die Wäsche
und auch für die Haut.
Beste Ersatz für
Rasenbleiche.
Erhältlich nur in Original-
Paketen.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF.
Alleinige Fabrikanten auch
der weltberühmten
Henkel's Bleich-Soda

Auto

neu hergerichtet um 1/3 des An-
schaffungspreises zu verkaufen, das-
selbe würde sich auch sehr für ein
Hotel eignen.
Robert Köpfe,
Pforzheim, Maximilianstr. 16.

Vertretergesuch

Für den Betrieb von Näh-
maschinen wird für Wildbad und
Umgebung eine geeignete Person
gesucht.
Offerten unter Nr. 89 an d. Exp.
Älteres, zuverlässiges, sauberes
Kindermädchen
zu 2 Kindern nach Hanau a. Main
gesucht bei hohem Lohn.
Offerten postlagernd
\$ 205.

400 Mark

werden gegen gute Bürgschaft für
sofort gesucht. (90)
Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Guten Apfel-Most

hat abzugeben **Karl Rath**

C. Umbach

prakt. Zahn-Arzt

ehemaliger Assistent der zahnärztlichen
Univeritäts-Klinik in Freiburg i. Br.
Wildbad **Villa de Ponte**
Telephon 112 König-Karlstr. 178 B
Bestellt als Assen-Bahnarzt bei der Bezirks-
Krankenkasse und Bezirkskrankenpflege-Ver-
***** sicherung *****

Gasthaus zur Eintracht

Donnerstag
große
Schlachtpartie. 
wozu höflichst einladet
W. Wurz.

In meinem

Totalausverkauf

von Gold- und Silberwaren
sowie Grosstücke in Silber- u. Nickelwaren
gewähre ich einen

Rabatt von 20 %

auf Silberbesteckwaren

15 %

Günstige Gelegenheit für Reise-, Hochzeit- und
Verlobungsgeschenke. OOOOOOOOOOOO
KARL STRIEDER, PFORZHEIM
Spezialgeschäft Berrenerstr. 8
Telephon 482.

Bade-Anstalt Calmbach.

Wanne-Bäder • Fichtennadel-Bäder •
Täglich geöffnet
Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein
F. Schall.

Eine Wohnung

von 4 Zimmer, samt Zubehör,
hat bis 1. Juli oder später zu ver-
mieten.
Karl Schulmeister
Schreinermeister.



Bader's Most-Konserven

Beste und billigste Ernte
für **Apfelmost**
ist daraus
Bader's Most-Konserven
Bereitete Most
Patentamtlich geschützt.
Portionen für 24, 60 u. 150 Liter.
Vom echten Obstmost
nicht zu unterscheiden
1 Liter stellt sich auf ca. 6.- \$.
Niederlagen durch Plakate ersichtl.
Alleiniger Fabrikant:
Fritz Müller jun., Göppingen.

Prima Kräuterkäse

empfeilt **G. W. Most.**

Empfehlung.

Zu Anfertigen, Gießen und Renovieren
von
Grab-Denkmalern

empfeilt sich bei schnellster Lieferung u. billigster Berechnung
Wilhelm Schmid,
Schwarzwald-Hotel.

Rennbach-Bräuerei

OO Fasspfad zum Walde. O 15 Minuten vom Bahnhof. OO
Aufgang bei der Perrenhilfe oberhalb des Bahnhofes.
Von der Station Panoramaweg der Bergbahn bequem zu erreichen.
Im schönsten Grunde des Rennbachtals gelegen, umgeben von prächtigen
Matten, angrenzend an immergrünen Bergabhängen und idyllischen
Baldgeländen.
Großer schattiger Wirtschaftsgarten.
Helles und dunkles Lagerbier vom Faß.
Restauration. **Keine Weine.**
Telephon 38. **Besitzer: Josef Wehler.**

Speise-Kartoffeln

sind zu haben bei
Wilh. Rath.

